

2020

Hauptschule

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Hessen

Mathematik · Deutsch



STARK

Inhalt

Mathematik

Abschlussprüfung 2016	M 2016-1
Abschlussprüfung 2017	M 2017-1
Abschlussprüfung 2018	M 2018-1
Abschlussprüfung 2019	M 2019-1

Deutsch

Abschlussprüfung 2016	D 2016-1
Abschlussprüfung 2017	D 2017-1
Abschlussprüfung 2018	D 2018-1
Abschlussprüfung 2019	D 2019-1

Englisch

Abschlussprüfung 2016	E 2016-1
Abschlussprüfung 2017	E 2017-1
Abschlussprüfung 2018	E 2018-1
Abschlussprüfung 2019	E 2019-1

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben
der Original-Prüfungsaufgaben an Hauptschulen.

Hinweise

An Hauptschulen in Hessen finden am Ende der 9. Klasse Abschlussprüfungen statt. Um den **Hauptschulabschluss** zu erhalten, muss in den Fächern Mathematik und Deutsch eine schriftliche Prüfung erfolgreich abgelegt werden.

Wer zusätzlich im Fach Englisch an einer schriftlichen Prüfung teilnimmt und insgesamt mit einem Notendurchschnitt von 3,0 abschließt, hat den **Qualifizierenden Hauptschulabschluss** erreicht.

Dieser Sammelband enthält die **Original-Prüfungsaufgaben** der Fächer **Mathematik, Deutsch und Englisch**, die in den letzten Jahren zentral vom Kultusministerium an Hauptschulen in Hessen gestellt wurden. Diese Aufgabensammlung ist eine wertvolle Hilfe für die selbstständige und effektive Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen!

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Abschlussprüfung 2020 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhältst du **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter:

www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Zu diesem Sammelband gibt es ein **Lösungsheft** (Titel-Nummer 63401). Es enthält ausführliche Lösungen zu allen Aufgaben und wichtige Tipps zu den einzelnen Aufgabenstellungen.

Für Schülerinnen und Schüler, die darüber hinaus üben wollen, sind unsere **Fachbände** mit folgenden Titelnummern optimal geeignet:

Mathematik: 63500

63500ML mit interaktivem Prüfungstraining

63504: Lösungen zu 63500 und 63500ML

Deutsch: 63540

63540ML mit interaktivem Prüfungstraining

63544: Lösungen zu 63540 und 63540ML

Englisch: 63555 mit MP3-Dateien

63555ML mit interaktivem Prüfungstraining

63554: Lösungen zu 63555 und 63555ML

Zusätzlich zu den zentral gestellten Prüfungsaufgaben enthalten alle Fachbände

- wertvolle Hinweise für die Prüfung,
- einen Trainingsteil zu den Prüfungsanforderungen,
- zahlreiche Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung.

Viel Freude und Erfolg bei den Vorbereitungen und in den Prüfungen!

4. a) Gib den Anteil der umgefallenen Spielfiguren an der Gesamtzahl aller Spielfiguren als Bruch an (siehe Abbildung).

Es sind aller Spielfiguren umgefallen.



1

- b) Gib an, wie viele Spielfiguren noch umfallen müssen, damit $\frac{2}{3}$ aller Spielfiguren umgefallen sind (siehe Abbildung).

Anzahl der Spielfiguren, die noch umfallen müssen:

Platz zum Rechnen:

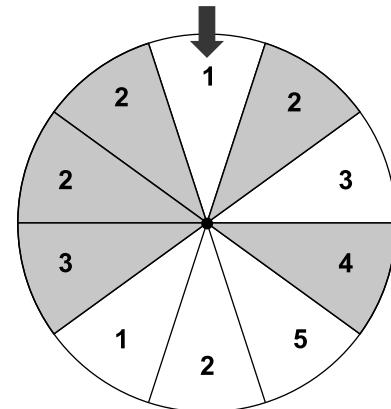
1

5. Das abgebildete Glücksrad ist in zehn gleich große Felder unterteilt. Die Felder sind grau oder weiß und mit Zahlen beschriftet (siehe Abbildung).

Es wird einmal gedreht.

- a) Gib an, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Pfeil auf ein Feld mit der Zahl 1 zeigt.

Die Wahrscheinlichkeit beträgt .



1

- b) Gib an, mit welcher Wahrscheinlichkeit der Pfeil auf ein graues Feld mit der Zahl 2 zeigt.

Die Wahrscheinlichkeit beträgt .

1

- c) Die Wahrscheinlichkeit, dass der Pfeil auf ein graues Feld zeigt, soll $\frac{4}{5}$ betragen. Gib an, wie viele der zehn Felder dann grau sein müssten.

Es müssten Felder grau sein.

1

Erich Kästner: Das Märchen vom Glück

Siebzig war er gut und gern, der alte Mann, der mir in der verräucherten Kneipe gegenüberübersaß. Sein Schopf sah aus, als habe es darauf geschneit, und die Augen blitzten wie 5 eine blankgefegte Eisbahn. „O, sind die Menschen dumm“, sagte er und schüttelte den Kopf, dass ich dachte, gleich müssten Schneeflocken aus seinem Haar aufwirbeln. „Das Glück ist ja schließlich keine Dauer- 10 wurst, von der man sich täglich seine Scheibe herunterschneiden kann!“

„Stimmt“, meinte ich, „das Glück hat ganz und gar nichts Geräuchertes an sich. Obwohl ...“ „Obwohl?“ „Obwohl gerade Sie 15 aussehen, als hinge bei Ihnen zu Hause der Schinken des Glücks im Rauchfang.“ „Ich bin eine Ausnahme“, sagte er und trank einen Schluck. „Ich bin die Ausnahme. Ich bin nämlich der Mann, der einen Wunsch frei 20 hat.“

Er blickte mir prüfend ins Gesicht, und dann erzählte er seine Geschichte. „Das ist lange her“, begann er und stützte den Kopf in beide Hände, „sehr lange. Vierzig Jahre. Ich war 25 noch jung und litt am Leben wie an einer geschwollenen Backe. Da setzte sich, als ich eines Mittags verbittert auf einer grünen Parkbank hockte, ein alter Mann neben mich und sagte beiläufig: „Also gut. Wir haben es 30 uns überlegt. Du hast drei Wünsche frei.“ Ich starnte in meine Zeitung und tat, als hätte ich nichts gehört. „Wünsch dir, was du willst“, fuhr er fort, „die schönste Frau oder das meiste Geld oder den größten Schnurrbart – das ist 35 deine Sache. Aber werde endlich glücklich! Deine Unzufriedenheit geht uns auf die Nerven.“ Er sah aus wie der Weihnachtsmann in Zivil¹. Weißer Vollbart, rote Apfelbäckchen, Augenbrauen wie aus Christbaumwatte. Gar 40 nichts Verrücktes. Vielleicht ein bisschen zu gutmütig. Nachdem ich ihn eingehend betrachtet hatte, starre ich wieder in meine Zei-

tung. „Obwohl es uns nichts angeht, was du mit deinen drei Wünschen machst“, sagte er, 45 „wäre es natürlich kein Fehler, wenn du dir die Angelegenheit vorher genau überlegtest. Denn drei Wünsche sind nicht vier Wünsche oder fünf, sondern drei. Und wenn du hinterher noch immer neidisch und unglücklich 50 wärst, könnten wir dir und uns nicht mehr helfen.“ Ich weiß nicht, ob Sie sich in meine Lage versetzen können. Ich saß auf einer Bank und haderte mit Gott und der Welt. In der Ferne klingelten die Straßenbahnen. Die 55 Wachtparade zog irgendwo mit Pauken und Trompeten zum Schloss. Und neben mir saß nun dieser alte Quatschkopf!“

„Sie wurden wütend?“

„Ich wurde wütend. Mir war zumute wie 60 einem Kessel kurz vorm Zerplatzen. Und als er sein weißwattiertes Großvatermündchen von Neuem aufmachen wollte, stieß ich zornzitternd hervor: „Damit Sie alter Esel mich nicht länger duzen, nehme ich mir die Freiheit, meinen ersten und innigsten Wunsch auszusprechen – scheren Sie sich zum Teufel!“ Das war nicht fein und höflich, aber ich 65 konnte einfach nicht anders. Es hätte mich sonst zerrissen.“

70 „Und?“

„Was „Und“?“ „War er weg?“

„Ach so! – Natürlich war er weg! Wie fortgeweht. In der gleichen Sekunde. In nichts aufgelöst. Ich guckte sogar unter die Bank. 75 Aber dort war er auch nicht. Mir wurde ganz übel vor lauter Schreck. Die Sache mit den Wünschen schien zu stimmen! Und der erste Wunsch hatte sich bereits erfüllt! Du meine Güte! Und wenn er sich erfüllt hatte, dann 80 war der gute, liebe, brave Großpapa, wer er nun auch sein mochte, nicht nur weg, nicht

nur von meiner Bank verschwunden, nein, dann war er beim Teufel! Dann war er in der Hölle! „Sei nicht albern“, sagte ich zu mir 85 selber. „Die Hölle gibt es ja gar nicht, und den Teufel auch nicht.“ Aber die drei Wünsche, gab’s denn die? Und trotzdem war der alte Mann, kaum hatte ich’s gewünscht, verschwunden ... Mir wurde heiß und kalt. Mir 90 schlotterten die Knie. Was sollte ich machen? Der alte Mann musste wieder her, ob’s nun eine Hölle gab oder nicht. Das war ich ihm schuldig. Ich musste meinen zweiten Wunsch dransetzen, den zweiten von dreien, o ich 95 Ochse! Oder sollte ich ihn lassen, wo er war? Mit seinen hübschen, roten Apfelbäckchen? „Bratapfelbäckchen“, dachte ich schaudernd. Mir blieb keine Wahl. Ich schloss die Augen und flüsterte ängstlich: „Ich wünsche mir, dass der alte Mann wieder neben mir sitzt!“ 100 Wissen Sie, ich habe mir jahrelang, bis in den Traum hinein, die bittersten Vorwürfe gemacht, dass ich den zweiten Wunsch auf diese Weise verschleudert habe, doch ich sah 105 damals keinen Ausweg. Es gab ja auch keinen ...“

„Und?“

„Was ,Und‘?“

„War er wieder da?“

110 „Ach so! – Natürlich war er wieder da! In der nämlichen Sekunde. Er saß wieder neben mir, als wäre er nie fortgewünscht gewesen. Das heißt, man sah’s ihm schon an, dass er ..., dass er irgendwo gewesen war, wo es verteufelt, ich meine, wo es sehr heiß sein musste. 115 O ja. Die buschigen weißen Augenbrauen waren ein bisschen verbrannt. Und der schöne Vollbart hatte auch etwas gelitten. Besonders an den Rändern. Außerdem roch’s wie nach versengter Gans. Er blickte mich vorwurfsvoll an. Dann zog er ein Bartbürstchen

aus der Brusttasche, putzte sich Bart und Brauen und sagte gekräntkt: „Hören Sie, junger Mann – fein war das nicht von Ihnen!“ Ich 125 stotterte eine Entschuldigung. Wie leid es mir tätte. Ich hätte doch nicht an die drei Wünsche geglaubt. Und außerdem hätte ich immerhin versucht, den Schaden wiedergutzumachen. „Das ist richtig“, meinte er. „Es wurde aber 130 auch die höchste Zeit.“ Dann lächelte er. Er lächelte so freundlich, dass mir fast die Tränen kamen. „Nun haben Sie nur noch einen Wunsch frei“, sagte er, „den dritten. Mit ihm gehen Sie hoffentlich ein bisschen vorsichtiger um. Versprechen Sie mir das?“ Ich nickte und schluckte. „Ja“, antwortete ich dann, aber nur, wenn Sie mich wieder duzen. „Da musste er lachen. „Gut, mein Junge“, sagte er und gab mir die Hand. „Leb wohl. Sei nicht allzu unglücklich. Und gib auf deinen letzten Wunsch acht.“ – „Ich verspreche es Ihnen“, erwiderte ich feierlich. Doch er war schon weg. Wie fortgeblasen.“

„Und?“

145 „Was ,Und‘?“

„Seitdem sind Sie glücklich?“

„Ach so. – Glücklich?“ Mein Nachbar stand auf, nahm Hut und Mantel vom Garderobenhaken, sah mich mit seinen blitzblanken 150 Augen an und sagte: „Den letzten Wunsch hab ich vierzig Jahre lang nicht angerührt. Manchmal war ich nahe dran. Aber nein. Wünsche sind nur gut, solange man sie noch vor sich hat. Leben Sie wohl.“

155 Ich sah vom Fenster aus, wie er über die Straße ging. Die Schneeflocken umtanzten ihn. Und er hatte ganz vergessen, mir zu sagen, ob wenigstens er glücklich sei. Oder hatte er mir absichtlich nicht geantwortet?

160 Das ist natürlich auch möglich.

Quelle: Erich Kästner: *Das Märchen vom Glück*, in: Clara Paul (Hrsg.): *Geschichten, die glücklich machen*. Berlin 2014, S. 198–201.

1 in Zivil: hier: nicht wie ein Weihnachtsmann gekleidet

Teil I: Lesen	Punkte
1. Kreuze die richtige Aussage an. Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.	6
a) Der Erzähler trifft in einer Kneipe ...	
<input type="checkbox"/> den Weihnachtsmann.	
<input type="checkbox"/> einen alten Mann.	
<input type="checkbox"/> seinen Großvater.	
<input type="checkbox"/> einen jungen Mann.	
b) Der Mann aus der Kneipe berichtet dem Erzähler ...	
<input type="checkbox"/> von einer Räucherwurst.	
<input type="checkbox"/> vom Winter im Park.	
<input type="checkbox"/> vom Weihnachtsmann.	
<input type="checkbox"/> von einer Begegnung im Park.	
c) Der junge Mann im Park ist ...	
<input type="checkbox"/> unglücklich.	
<input type="checkbox"/> glücklich.	
<input type="checkbox"/> verrückt.	
<input type="checkbox"/> belesen.	
d) Als der junge Mann im Park seinen ersten Wunsch äußert, ist der alte Mann plötzlich ...	
<input type="checkbox"/> wieder da.	
<input type="checkbox"/> sehr verärgert.	
<input type="checkbox"/> verschwunden.	
<input type="checkbox"/> leicht versengt.	
e) Der junge Mann wünscht sich den Mann mit den „Apfelbäckchen“ wieder zurück auf die Parkbank, weil er ...	
<input type="checkbox"/> ein schlechtes Gewissen hat.	
<input type="checkbox"/> sich nett mit ihm unterhalten hat.	
<input type="checkbox"/> Schulden bei ihm hat.	
<input type="checkbox"/> sich allein langweilt.	
f) Im hohen Alter hat der Mann aus der Kneipe ...	
<input type="checkbox"/> keinen Wunsch mehr frei.	
<input type="checkbox"/> noch einen Wunsch frei.	
<input type="checkbox"/> noch zwei Wünsche frei.	
<input type="checkbox"/> noch alle drei Wünsche frei.	

Listening Comprehension

Hallo, gleich beginnt der erste Teil der Englisch-Abschlussarbeit für den Hauptschulabschluss: der Hörverstehenstest, der aus vier Teilen besteht. Bevor ihr die einzelnen Teile hört, erklingt ein Gong. 

Ihr könnt bereits während des Abspielens der Texte mit euren Eintragungen beginnen.

Teil 1

Im Teil 1 werdet ihr eine Nachricht auf einem Anrufbeantworter hören. Ihr werdet sie zweimal hören. Vor dem Hören habt ihr zehn Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen.

Ihr habt jetzt Zeit, die Aufgabe zu lesen.

(10 Sekunden Pause)

Hörtexte (Nachricht)

Part 1: Message on an answering machine

- 1 This is a message for Melissa. Hi Melissa, it's Eve here. I just wanted to say that my mum and I are going to pick you up on Monday morning at half past seven. Don't oversleep!
- 5 It's really important that we get there on time, otherwise we will miss the bus for the school trip. Have you already packed your suitcase?

Oh, Melissa, don't forget to bring your speakers, we want to listen to music in our room.
10 I've bought a bright pink lipstick. I'm looking forward to trying it! I'm sure we'll have a great trip. Can't wait to see you on Monday! Bye.

Teil 2

Im Teil 2 werdet ihr zwei Gespräche hören. Ihr werdet jedes Gespräch zweimal hören. Vor dem Hören des ersten Gesprächs habt ihr zwanzig Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.

Ihr habt jetzt Zeit, die Aufgaben zu dem ersten Gespräch zu lesen.

(20 Sekunden Pause)

Hörtext (Gespräch)

Part 2: Conversation at the youth hostel

Text 1: At the reception desk

- 1 **Assistant:** Hello, welcome to our hostel. How can I help you?
- 5 **Ms McKenzie:** Hello, my name is Stella McKenzie and I have a reservation for my school class. We're from Brighton High School and I made the booking last November.

Assistant: Hm, I'm really sorry about this, but our system has crashed and I can't look up 10 your details. Did you book the three night classic activity stay or the four night special?

Ms McKenzie: It was the four night special, but we made a few changes to the programme.

15 **Assistant:** As I say, I'm terribly sorry, but I'm
going to have to enter the details again.
What changes were there to the pro-
gramme?

20 **Ms McKenzie:** Well, like all teenagers, my stu-
dents are not keen on hiking. I know they
will complain, but I have planned a short
walk. The scenery around here is beautiful,
we have to see it. I've also arranged a
25 guided tour around the historic old town.
But could you please cancel the rafting trip,
it's too dangerous. I don't want to take the
risk.

30 **Assistant:** OK, no rafting, OK. And what
about going swimming or playing mini-
golf? The pool is open from 10 in the
morning to 8 pm and you can play mini-
golf from 11 am to 7 pm.

35 **Ms McKenzie:** I think swimming will be the
most popular choice, but I'll talk to my

35 class and ask them what they would like to
do.

40 **Assistant:** Fine. Now – I suggest you send in
the boys and girls room by room. They
can unpack and explore the hostel and then
later, at about ten past six, they should
45 come to the cafeteria, where I shall talk to
them about the hostel rules. OK?

Ms McKenzie: Yes, that sounds fine. Thanks.

45 **Assistant:** The evening meal for your group is
at quarter to seven and it's sausages, chips
and baked beans.

50 **Ms McKenzie:** Right. The kids will be happy
with that! Oh, what is there for the veg-
etarians?

55 **Assistant:** Hm, I think a veggie burger with
chips and peas. Oh, just a second, let me
look. – Oh no, that's tomorrow's dinner.
Tonight it's pasta with a mushroom sauce.

Ms McKenzie: OK, sounds lovely. I'll go and
55 unpack. See you later.

Gleich werdet ihr das zweite Gespräch hören. Ihr habt jetzt zwanzig Sekunden Zeit, die Aufgaben zum zweiten Gespräch zu lesen.

(20 Sekunden Pause)

Hörtext (Gespräch)

Text 2: Planning the stay

1 **Melissa:** I really like our room, but it's a bit
small, isn't it, Eve?

5 **Eve:** Yes, Melissa, but it's OK, we're not
staying for a long time. I really hope we
5 go swimming, I want to wear my new
bikini.

Melissa: Yes, I do too. I would also like to go
on a bike ride on another afternoon if we
have time.

10 **Toby:** You're right, cycling would be good
fun, but swimming is just so boring – up
and down the pool. What about minigolf?
I played minigolf last year on holiday, it's
30 great. What do you think, Melissa?

15 **Melissa:** I like it too, Toby. Let's talk to the
rest of the class about the activities tomor-

row. Maybe we can split up into smaller
groups, so we can all do what we want.

20 **Eve:** Yes, that's a good idea, Melissa. I really
have to walk into town later, I've forgotten
my toothbrush.

Melissa: Eve – are you sure? Didn't you read
Ms McKenzie's checklist?

25 **Eve:** Of course I did! Here! Look for yourself
– shampoo, shower gel, toothpaste and of
course, my make-up. Nothing else!

Melissa: I'll walk into town with you later.

Eve: Thanks, you're a good friend. Maybe Ben
could come with us too. I quite fancy him!

30 **Melissa:** Well, if you ask Ben, then I will ask
Gordon. Can you remember which boys

© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK